

Ohtani und Co.: Japans Weg zu Baseball-Superstars

Entdecken Sie, wie Japan eine neue Generation von Baseball-Superstars, angeführt von Shohei Ohtani, hervorgebracht hat. Ein Blick auf die Evolution des Baseballs in Japan und die Impulse für die Zukunft.

Im Jahr 1934 unternahm ein amerikanisches Team mit den besten Baseballspielern der Welt – darunter **Babe Ruth**, **Lou Gehrig** und **Jimmie Foxx** – eine Barnstorming-Tour durch Japan. Über eine halbe Million japanische Fans empfingen sie in Tokio, bevor das Team von Stadt zu Stadt zog und gegen ein Team japanischer All-Stars antrat. In insgesamt achtzehn Spielen konnte das amerikanische Team **alle achtzehn Spiele gewinnen**.

Die Rückkehr des amerikanischen Baseballs nach Japan

Mehr als 90 Jahre später sind jetzt zwei weitere amerikanische Teams – die **Los Angeles Dodgers** und die **Chicago Cubs** – in Japan, um die **Tokyo Series** zu eröffnen, die am 18. März beginnt. Anders als früher geht es diesmal für viele der größten Stars, wie **Shohei Ohtani**, **Yoshinobu Yamamoto** und **Roki Sasaki**, nicht um Urlaub zu machen. Sie kehren nach Hause zurück.

Die Geschichte des Baseballs in Japan

Baseball wurde im **Mittleren bis späten 1800er Jahren** nach Japan gebracht, doch erst 1896 – als das erste formelle Spiel

zwischen Japanern und Amerikanern stattfand – begann der Sport zu gedeihen. Ein Team von Studenten der Tokios Erster Höherer Schule, auch bekannt als Ichiko, trat gegen ein Team des Yokohama Country and Athletic Club an, in dem amerikanische Geschäftsleute und Händler spielten.

„Reporter von nationalen Zeitungen waren da. Das war besonders, denn zum ersten Mal durften Japaner die Räumlichkeiten dieses Clubs für Ausländer betreten. Sie spielten, und die Japaner gewannen mit 29 zu 4“, schmunzelte der japanische Baseball-Experte Robert Whiting in einem Interview mit **CNN Sports**. „Es war erniedrigend für die Amerikaner. Sie wollten ein Rematch und sagten: ‚Wir haben nicht hart genug trainiert.‘ Sie verloren erneut.

Die kulturelle Bedeutung des Baseballs

Diplomat und späterer japanischer Botschafter in den USA, Tsuneo Matsudaira, erinnerte sich später an die Auswirkungen dieser ersten Spiele: „Das Spiel verbreitete sich wie ein Feuer in einem trockenen Feld und einige Monate später sah man selbst in weit von Tokio entfernten Grundschulen Kinder mit Schlägern und Bällen spielen“, **sagte er 1907**.

Whiting führt aus, dass die Bedeutung des Spiels eng mit der Zeit der Sakoku, also der feudalen Isolation, verbunden ist, die weniger als 50 Jahre zuvor endete. „Das war landesweite Schlagzeile in Japan, große Nachrichten, und genau das machte Baseball zum Nationalsport, weil man dachte, Japan hänge aufgrund dieser feudalen Isolation hinter den anderen Ländern zurück“, erklärte er gegenüber CNN. „Das Spiel übernahm somit eine symbolische Bedeutung.“

Entwicklung des Baseballs in Japan

Viele Japans Spieler entwickelten eine besondere Spielweise, die sich von der amerikanischen Version unterschied. Nach dem Ende der Edo-Periode 1868 fürchteten viele Japaner, ihre

Identität zu verlieren. Deshalb entwickelte sich die Philosophie des wakon yosai (japanischer Geist, westliches Lernen), die besagt, dass Konzepte wie Baseball importiert, aber auf japanische Weise angegangen werden sollten. „Der Sport kam aus dem Westen“, sagte ein Ichiko-Spieler. „Beim Ichiko-Baseball spielten wir zwar Sport, aber wir brachten auch den Geist Japans mit ein. ... Yakyu (Baseball) ist eine Möglichkeit, den Samurai-Geist auszudrücken.“

Tatsächlich wird die Zukunft des japanischen Baseballs, gemäß Whiting, zum Teil von den Einstellungen der Ichiko-Spieler geprägt. „Die Mehrheit der Schüler stammte aus Samurai-Familien, also übernahmen sie die Ethik der Kampfkünste in ihrer Trainingsroutine“, erklärte er. „Während Baseball in den USA eine Frühling- und Sommerroutine war, wurde es in Japan zu einem Ganzjahressport. Wenn man es spielen wollte, musste man sich völlig darauf einlassen.“

Die goldene Ära des Baseballs in Japan

Springen wir vorwärts ins Jahr 1944, zehn Jahre nach der Tour des amerikanischen All-Star-Teams durch Japan. Baseball war so Teil der Kultur, dass manch japanischer Soldat während des **Zweiten Weltkriegs**, als sie auf amerikanische Truppen zustürmten, „Scheiß drauf, Babe Ruth!“ rief. Zu diesem Zeitpunkt hatte Japan bereits seine eigene professionelle Liga, die Japan Baseball League, die 1950 zur **Nippon Professional Baseball** (NPB) wurde. In den frühen 1960er Jahren hatten die japanischen Spieler mit Sadaharu Oh und Shigeo Nagashima ihre ersten echten Superstars.

„Die beiden sind wie Babe Ruth und Lou Gehrig im japanischen Baseball“, bemerkte Whiting. Sadaharu Oh ist durch seine 868 Home Runs sogar der beste Spieler in der Geschichte des professionellen Baseballs. Doch als Whiting 1962 nach Japan zog, war Nagashima der Star schlechthin. „Als ich hierherkam, konnte man auf der Straße nicht vorbeigehen, ohne irgendwo sein Bild zu sehen, sei es auf einem Magazincover oder in einer

Werbung“, erinnerte er sich. „Das einzige professionelle Spiel, das Kaiser Hirohito je besuchte, war, als Nagashima zwei Home Runs schlug, darunter einen im letzten Abschnitt. Viele sagen, das sei das größte Spiel, das je in Japan gespielt wurde, daher war das eine große Sache.“

Der Einfluss japanischer Spieler in der MLB

Hideo Nomo war nicht der erste Japaner in der MLB, das war Masanori Murakami, der in den 1960er Jahren zwei Saisons bei den San Francisco Giants spielte. Nomo, der 1995 Rookie des Jahres in der National League wurde, hatte jedoch den größten Einfluss auf den Anstieg japanischer Talente in der MLB in den letzten 30 Jahren. „Ich denke, Nomo hat definitiv vielen japanischen Spielern Türen geöffnet, die dorthin wollten“, sagte Maeda gegenüber CNN. „Er hat das Bewusstsein für die MLB in Japan durch seinen Erfolg und seine Leistungen geschärft.“

„Er stellte das System auf die Probe und eröffnete den Weg für **Ichiro** und Hideki Matsui“, stimmte Whiting zu. „Das ist historisch wichtig. Ich kann mich erinnern, wie der japanische TV-Reporter vor (dem ehemaligen Heimstadion der Texas Rangers) während des All-Star-Spiels 1995 stand, als Nomo spielen sollte. Und er sagte einfach: ‚Kannst du das glauben? Kannst du das glauben?‘“

Die heutige Dominanz und ihre Auswirkungen

Die Besessenheit für den japanischen Baseball hat sich mittlerweile in eine Begeisterung für japanische Spieler in der MLB verwandelt. Kaum jemand hat die Liga jedoch so beeindruckt wie der dreifache MVP, vierfache All-Star und **2024 World Series**-Champion Ohtani. „Man könnte zynisch sagen, dass Oh in kleineren Stadien gegen schwächere Pitcher spielte“, so Whiting. „Aber bei Ohtani kann man nichts Negatives sagen. Er ist einfach spektakulär und schlägt Home Runs über 500 Fuß,

während er die Kugel mit über 160 km/h wirft!“

Im Jahr 2024, als Ohtani normalerweise als Zwei-Wege-Spieler agierte, konnte er aufgrund von Tommy John-Chirurgie nicht pitchen. Stattdessen legte der 30-jährige eine der größten Einzel-Saisons in der Geschichte des Baseballs hin und wurde der erste Spieler in der MLB, der 54 Home Runs und 59 gestohlene Bases in der regulären Saison erzielte.

Es gibt bereits ernsthafte Diskussionen darüber, ob er der größte Baseballspieler aller Zeiten sein könnte. Für Fans der NPB war sein Erfolg bittersüß. „Die Besessenheit für den professionellen Baseball wurde ersetzt durch die Begeisterung für japanische Stars in Amerika“, so Whiting. „Baseball ist nach wie vor ein lebendiger Sport, aber die Leute schauen sich ihre einheimischen Spiele nicht mehr so wie früher an.“

Die NPB-Teams funktionieren derzeit primär als Werbeflächen für große Unternehmen, anstatt als erfolgreiche unabhängige Geschäfte, was bedeutet, dass der Talentabfluss in die USA auch in den nächsten Jahren weitergehen wird.

Obwohl das Eröffnungsspiel in Tokio möglicherweise die einzige Gelegenheit für einige Fans sein könnte, Japans besten Spieler jemals live zu sehen, kann man sich sicher sein, dass die Lautstärke in den Stadien ansteigt, wenn Ohtani gegen Imanaga antreten wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)